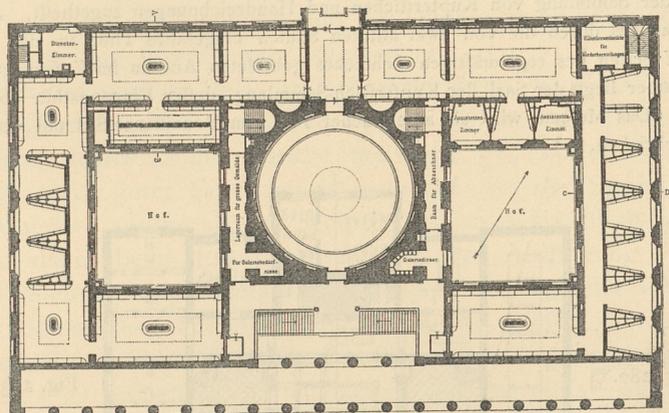


Bauwerkes gelegene Rotunde (siehe Fig. 245, S. 196), die durch beide Stockwerke reicht, angeordnet. Dieser schöne, im Grundriss kreisrunde Hauptaal hat in der Höhe des Obergeschosses eine von 20 korinthischen Säulen getragene, breite Galerie, ist mit einem caffettirten Kuppelgewölbe überspannt und mit Deckenlicht erhellt. Die Rotunde bildet die Vorhalle für die Galerie der Original-Sculpturen, die sämtliche Räume des Erdgeschosses einnimmt. Gleich diesen waren die Zimmer und Säle des Obergeschosses, das die Gemälde-Galerie umfaßt, ursprünglich durchweg mit Seitenlicht erhellt, bis zuerst 1869—71 von *Tiede* probeweise ein Saal mit Deckenlicht ausgeführt, sodann 1876—84 weitere 10 solche Säle und die sämtlichen Seitenlicht-Cabinete mit schräg gestellten Wänden (anstatt der früheren *Schinkel*'schen

Fig. 280.  
Obergeschoss.

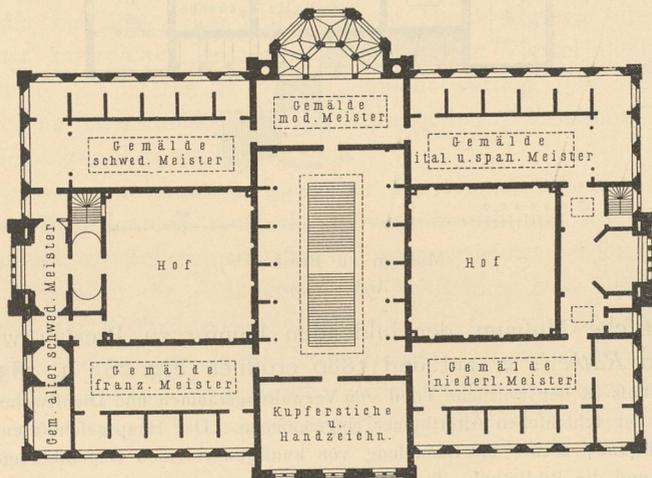


Arch.  
*Schinkel.*

Altes Museum zu Berlin<sup>242)</sup>.

1:1000  
10 8 6 4 2 0 10 20 30 40 50m

Fig. 281.  
II. Obergeschoss.



Arch.:  
*Stüler.*

National-Museum zu Stockholm<sup>244)</sup>.

Scherwände) von *Merzenich* eingerichtet wurden. Fig. 280 veranschaulicht diese neue Anordnung des Obergeschosses im Grundriss.

Eine weitere Entwicklung solcher Grundrissbildungen von Galerie-Gebäuden mit Binnenhöfen findet man in dem nach *Stüler*'s Plänen erbauten, 1866 eröffneten National-Museum zu Stockholm (Fig. 281<sup>244)</sup>.

198.  
Beispiel  
XXIII.

<sup>244)</sup> Nach: *Bauwelt*, Bd. 55, S. 215.